

Steckbrief

Name: Ess Daniel

Jahrgang: 1961

Wohnort: Luzern

Beruf: Arzt

Lieblingessen: Spaghetti Daniele: nicht eine Eigenkreation, wie der Name nahe legen könnte, sondern ein Rezept aus der Kochkolumne einer Tageszeitung. Mit viel farbigem Gemüse – ein Genuss auch für die Augen! Und: Auch meine Kinder essen diese Spaghetti mit Genuss!

Lieblingsgetränk: meist Hahnenwasser mit oder ohne Kohlensäure; ein gutes Glas Rotwein zu einem feinen Essen

Lieblingskirche: Hofkirche Luzern: Sie ist verbunden mit vielen schönen Erinnerungen an die kirchlichen Feste unserer Kinder

Kraftort: Schwandkapelle ob Engelberg, auftanken und sich besinnen nach getanem Aufstieg mit dem Mountain-Bike

Lieblingofilm: «Bucket List»: Zwei Männer aus ganz verschiedenen sozialen Schichten möchten angesichts des bevorstehenden Todes noch wichtige Dinge erleben, die sie auf einer Liste notiert haben. Dabei stellen sie sich wichtigen Lebensfragen.

Lieblingsbuch: Sidhartha von Hermann Hesse. Ein ganz wesentliches Buch über den Weg Sidharthas auf der Suche nach einem erfüllten Leben.

Entweder-oder-Fragen

Rosenkranz oder Meditation oder?
Gebet in Stille

Bach oder Gospel oder?
Mir gefallen Musikstücke ganz verschiedener Stilrichtungen

Liturgie: leise oder laut oder?
Wichtig ist mir eine gute Predigt, welche Bezug zu meinem Alltag hat – dabei aber kurz und prägnant bleibt.

Feiern: besinnlich oder ausgelassen oder?
Je nach Art der Feier hat beides seinen Platz.

Ausführliche Fragen

Wie lautet Ihr Lebensmotto?
Es müsste lauten: Hab etwas mehr Geduld – manchmal auch mit dir selber.

Was beeindruckt Sie bei Jesus?
Dass er sich durch nichts von seinem Weg und Auftrag abbringen liess.

Was beeindruckt Sie bei Franziskus?
Die unglaubliche Konsequenz, mit der er seine Überzeugung gelebt hat.

Welches ist Ihr Lieblingsheiliger?
Auch wenn er (noch) nicht heilig gesprochen wurde: Oscar Arnulfo Romero. Als Bischof in El Salvador hat er sich auf die Seite der Rechtlosen gestellt – und deshalb wurde er ermordet.

Welchen heute lebenden Menschen würden Sie nach seinem Tod heilig sprechen wollen?
Pater Josef «Chepe» Schönenberger, der sich in Kolumbien für die Menschenrechte einsetzt, dabei sein Leben riskiert und ein einfacher bescheidener Mann geblieben ist.

Foto: Adrian Müller



Welche biblische Geschichte spricht Sie besonders an?

Die Verheissung, dass einem das von Gott gegeben wird, worum man bittet, so wie der Vergleich, dass wir Menschen unserem Kind Brot und nicht Steine geben, wenn es um Brot bittet.

Gibt es eine nichtchristliche Geschichte, die Sie besonders bewegt?

Die «Ringparabel» aus «Nathan dem Weisen» von Lessing: Da der Vater keinen Sohn bevorzugen möchte, vererbt er allen drei Söhnen, die für die Religionen Christentum, Judentum und Islam stehen, den kostbaren Ring, welcher die Eigenschaft hat, «vor Gott und den Menschen angenehm zu machen». Zwei der drei Ringe sind aber exakte Duplikate; es geht letztlich einzig darum, dass sich alle drei Söhne Mühe geben und ein gutes Leben führen, um sich als Träger des Ringes würdig zu erweisen; ein Aufruf zu Toleranz und Wertschätzung gegenüber verschiedenen Religionen.

Was mögen Sie besonders?

Bei blauem Himmel, herrlichen Schneesverhältnissen und



Foto: Adrian Müller

schöner Aussicht über eine weite Skipiste hinunterzukurven.

Was mögen Sie ganz und gar nicht?

Langatmige Sitzungen ...

Welches war Ihr bester Lebensentscheid?

Das, was ja Geschenk und nur zum Teil «Entscheid» war: Der richtigen Frau begegnet zu sein und mit ihr eine Familie gegründet zu haben.

Lieblingsgebet

Führe mich, Heiliger Geist

Führe mich, Heiliger Geist, zu den Quellen der ewigen Weisheit.

Führe mich, Heiliger Geist, zu tiefem Verstehen.

Führe mich, Heiliger Geist, zur Lösung meiner Fragen.

Führe mich, Heiliger Geist, zum Ort der Stärke.

Führe mich, Heiliger Geist, durch die Weite des menschlichen Wissens.

Führe mich, Heiliger Geist, zu tiefer Verinnerlichung.

Führe mich, Heiliger Geist, in aller Ehrfurcht zu Dir.

Richard Thalmann